

FREITAG

27. Februar

Lesung mit Tim Krohn in Fuldera

Auf Einladung des Münstertaler Lesezirkels «Rebomb da plets/Buchecho» wird der bekannte Schriftsteller Tim Krohn am Freitag, 27. Februar, um 20.30 Uhr im Chastè da Cultura in Fuldera aus seinem zuletzt erschienenen Buch «Aus dem Leben einer Matratze bester Machart» sowie aus weiteren Texten lesen. Tim Krohn, ursprünglich im Glarnerland zu hause, wo auch seine grossen Bucherfolge «Quatemberkinder» und «Vrenelis Gärtli» angesiedelt sind, lebt seit letztem Jahr mit seiner Familie im Val Müstair, wie es in einer Mitteilung heisst. (BT)

► Freier Eintritt, Kollekte.

«Mord on Backstage» in Untervaz

Das Theater Salaz Untervaz führt am Freitag, 27. Februar, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Untervaz die Premiere von «Mord on Backstage» auf. Bei dem Stück handelt es sich um eine Komödie in drei Akten von Claudia Gysel. Heini Feinstaub ist Amateur-Regisseur einer gut spielenden Theatergruppe. Der soziale Gedanke und der Spass am Theaterspielen standen immer im Vordergrund. Bis anhin hatten sie immer Komödien aufgeführt und ihr Publikum damit bestens unterhalten. Da Heini der Ansicht ist, dass es an der Zeit sei, ihrem Publikum ein anspruchsvolleres Stück zu bieten, hat er nun ein Drama geschrieben. Das Stück spielt in England und die seltsame Sprache, die Heini Shakespeare nachempfunden hat, kann niemand im Kopf behalten, geschweige denn aussprechen. Die Spieler finden das Stück grundsätzlich mehr als blöd und die Gruppe ist dementsprechend unmotiviert. Kurz vor der Premiere bricht der Regisseur fast tot zusammen und das Fiasko scheint perfekt zu sein. Was die Theatergruppe nun aus der bevorstehenden Premiere macht und wie der versuchte Mord an Heini Feinstaub aufgelöst wird, kann laut Mitteilung am Freitagabend erfahren werden. (BT)

► Weitere Aufführungen finden am 28. Februar (14 Uhr), am 6. März (20 Uhr) sowie am 7. März (20 Uhr) statt. Nach jeder Aufführung Bar-Betrieb. Tickets sind bei der Raiffeisenbank und bei Calanda Untervaz erhältlich.

SAMSTAG

28. Februar

Premiere von «zeit los» in der Klibühni

Motiviert durch die positive Resonanz auf mehrere ihrer spartenübergreifenden Projekte, gründete die Bündner Musikerin Claudia Vonmoos zusammen mit einer kleinen Zahl ihr vertrauter Musikerinnen und Musiker das Ensemble Viceversa. Im Programm «zeit los», welches am Samstag, 28. Februar, um 20.30 Uhr in der Klibühni in Chur Premiere feiert und danach in diversen Schweizer Städten gespielt wird, sind Musik, Wort und Szene eng miteinander verknüpft. Neue Musik wird mit klassisch-romantischem Repertoire verwoben, Texte unterschiedlicher Stilrichtungen und Gattungen formen als einzelne Facetten den Kontext des szenischen Bogens mit. Das Ensemble Viceversa, bestehend aus Barbara Schingnitz (Mezzosopran), Estelle Costanzo (Harfe), Lanet Flores (Klarinette), Linus Cathomas, (Klavier, Gast), Robert Torche (Ton und Licht) und Claudia Vonmoos (Konzept und Regie), spielt mit Deutungen und Umdeutungen, entführt das Publikum mit Augenzwinkern in ein Labyrinth von Szenarien, bricht lustvoll mit inszenatorischer Konvention und hinterfragt zusammen mit seinen Zuhörern die klassische «Aufführungskonstellation», wie es in einer Mitteilung heisst. (BT)



Theater Muntanellas zeigt «Blüenträume»

Das Theater Muntanellas führt unter der Regie von Lina Frei-Baseligia heute Donnerstag um 20 Uhr in der Klinik Beverin in Cazis die Premiere von «Blüenträume» auf. Mit über sechzig zu alt für eine neue Partnerschaft? Keinesfalls! Aber wer heute noch glaubt, mit Blumenstraus oder flottem Tanzschritt beim anderen Geschlecht punkten zu können, ist noch nicht im Zeitalter von Persönlichkeitsprofilen, Speed-Datings und Flirt-Strategien angekommen. «Flirtkurs für die Generation 60+» heisst also die Lösung, um der Einsamkeit zu entgehen und wieder Anschluss an das Leben zu finden – das wenigstens verspricht der Volkshochschul-

kurs, den der gockelnde Friedrich, die grummelnde Britta und fünf andere einsame Seelen besuchen. Dumm nur, dass der junge Kursleiter Jan keine Ahnung hat und seine Psycho-Eso-Spielchen den Kursteilnehmern gewaltig auf den Geist gehen. «Blüenträume» ist laut Mitteilung eine unterhaltsame Komödie mit Tiefgang und ein Stück über vitale Menschen, die voller Energie sind und sich mit Händen und Füssen dagegen wehren, dass die «post-work»-Lebensphase mit einem Abstellgleis gleichbedeutend ist. Weitere Aufführungsdaten und Infos: www.muntanellas.ch. (FOTO YANIK BÜRKL)

Duo Lapsus zu Gast in Davos

Am Samstag, 28. Februar, veranstaltet die Kunstgesellschaft Davos (KGD) einen Kabarett-Abend mit dem Duo Lapsus. Der Anlass beginnt um 20 Uhr und findet in der Aula der Mittelschule in Davos Platz statt. Eines ist klar: «(Ge)klaut» ist nur der Titel. Alles andere ist echt Lapsus. Also laut Mitteilung ein rasantestes Spektakel, urkomisch, raffiniert, verspielt und «fadegrad». «Klaut» ist das fünfte abendfüllende Programm von Lapsus. Das Duo spielt diesmal noch verblüffender mit den Mitteln von Multimedia, was nicht nur für halluzinogene Effekte sorgt, sondern auch ganz perfekt zum Thema passt: Unsere Welt voller «Plagöris» und Plagiate, die zu einer einzigen Cloud zusammenwächst, in der jede Idee für alle frei verfügbar ist – das ist, eben, «Klaut», wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die Protagonisten Theo Hitzig und Bruno, unterstützt von steuergünstigen Hilfskräften, finden virtuellen Eingang in die Ideenfabriken der besten Schweizer Komiker und präsentieren noch nie Gesehenes. (BT)

► www.davosticket.ch

Astrid Alexandre im Kulturschuppen

Astrid Alexandre tritt in der Reihe «Weekly Jazz» am Samstag, 28. Februar, um 20.30 Uhr im Kulturschuppen in Klosters auf. Das neue Programm von Astrid Alexandre reicht vom A-cappella-Song bis zum sphärischen Popsong. Mit ihren rätoromanischen, englischen und französischen Liedern entführt Alexandre das Publikum in ihr kleines aber feines Universum, wie es in einer Mitteilung heisst. Das Zentrum dieses Universums ist die kontrastreiche Stimme der Rätoromanin mit belgischen Wurzeln. Begleitet wird die Liedermacherin von «Weekly Jazz Chur» mit Andi Schnoz (Gitarre), Lucas Schwarz (Bass) und Rolf Cafilich (Drums). (BT)

► www.kulturschuppen.ch

Conference Call beim Jazz Club Chur

Im Jazz Club Chur im Hotel «Drei Könige» ist am Samstag, 28. Februar, um

20.15 Uhr die Band Conference Call zu Gast. Conference Call, bestehend aus Gebhard Ullmann (Tenorsax, Bassclarinete), Michael Jefry Stevens (Piano), Joe Fonda (Bass) und George Schuller (Drums), existiert seit 1998 und geht zurück auf die Zeit, als Ullmann und Stevens in Park Slope (Brooklyn) Nachbarn waren. In Kritiken wird sie als Organismus bezeichnet, der komplex und ausbalanciert im einen Moment und voller Feuer im nächsten ist, der sich in allen Dimensionen und zudem in der eigenen Zeit und derjenigen der Musikgeschichte hin und her bewegt, wie es in der Mitteilung heisst. Über die Jahre hat sich ein einzigartiger Bandsound etabliert, und das Quartett wird in den USA in letzter Zeit häufig als eine der führenden workin units der zeitgenössischen Zeit bezeichnet. Conference Call ist ein kooperatives Projekt und mit sieben CD-Veröffentlichungen und über 20 Tourneen auf beiden Seiten des Atlantiks eine äusserst aktive und präzente Band. (BT)

Malerei und Keramik in Savognin

In der Sala Segantini in Savognin findet am Samstag, 28. Februar, um 17 Uhr die Vernissage zur neuen Ausstellung mit Malerei und Keramik von Ingrid Buol-Fontana statt. Es gibt eine Einführung von Jacques Guidon, für die musikalische Umrahmung ist Martin Zimmermann aus Schiers verantwortlich. Ingrid Buol-Fontana lebt in Chur und Salouf und unterrichtet bildnerisches Gestalten. Ihre Werke wirken laut Mitteilung authentisch, zeigen Symbole und Zeichen, Spuren von Rauch und Feuer. Es sind feine Strukturen aus natürlichen Materialien. Die Farböne sind dezent: Honig, Kreide, Ocker, blau, grün, türkis, weiss. Die Glasuren sind transparent oder opak und in natürlichen Verläufen gestaltet. Die Ausstellung dauert bis 11. April. (BT)

SONNTAG

1. März

«Monsieur Claude und seine Töchter» in Chur

Das Kultur Kino Chur zeigt am Sonntag, 1. März, um 16.30 Uhr im Kinocenter

den Film «Monsieur Claude und seine Töchter». Nachdem bereits drei ihrer Töchter quer durch die Kulturen und Religionen geheiratet haben, setzen die moderat konservativen Eheleute Claude (Christian Clavier) und Marie Verneuil (Chantal Lauby) alle Hoffnungen in ihr jüngstes Kind. Doch auch Laure (Elodie Fontan) präsentiert ihnen keinen französischen Verlobten, sondern den aus Afrika stammenden Charles. Eine Culture-Clash-Komödie, die hemmungslos über Klischees und Vorurteile herzieht und dabei ein flottes Tempo an den Tag legt, wie es in einer Mitteilung heisst. (BT)

► www.kinochur.ch

«Serata Musicale» in der Postremise

Im Rahmen ihres Bachelorprojekts führen Madlaina Hirsbrunner und Patricia Zanella, Studierende der Hochschule Luzern, am Sonntag, 1. März, um 17 Uhr ein Konzert in der Postremise in Chur auf. Es ist ein Liederabend zum Thema Italien mit Werken von Rossini, Bellini, Schumann, Wolf, Wolf-Ferrari und Elgar und Klavierwerken von Liszt und Mendelssohn. Reiseziel und Sehnsuchtsstätte vieler Komponisten im 18. und 19. Jahrhundert war Italien. Mit einem aufwühlenden, brillanten, virtuos, feinfühligem und witzigen Programm soll das Publikum einen Abend lang auf eine Reise in dieses bunte, laute und faszinierende Land mitgenommen werden, wie es in der Mitteilung heisst. (BT)

Benefiz-Konzert mit Linard Bardill

Am Sonntag, 1. März, tritt der Bündner Liedermacher Linard Bardill gemeinsam mit dem Kontrabassisten Bruno Brandenberger im Filmtheater des Verkehrshauses Luzern auf. Die Einnahmen aus dem Konzert übergibt Linard Bardill gemäss Mitteilung im Mai persönlich dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem, Palästina. Mit einem bunten Mix aus Kinderliedern und der Geschichte von Brummbär Beltrametti und dem Doppelhas entführt Linard Bardill bei dem Konzert grosse und kleine Kinder ins blaue Wunderland. Unter dem Motto «I singe vo der Sunne» tritt der Bündner ab 10.30 Uhr gemeinsam mit dem

Kontrabassisten Bruno Brandenberger im Filmtheater des Verkehrshauses Luzern auf. Die Ticketeinnahmen widmet der Liedermacher vollumfänglich dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem, Palästina. «Ich hoffe, dass wir gemeinsam ein Zeichen für die Kinder im Krisengebiet setzen und sie unsere Unterstützung über Religion und Herkunft hinweg spüren lassen können», so Bardill. Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem liegt gemäss Mitteilung wenige Meter von der israelischen Grenze entfernt. Jedes Jahr werden dort rund 36 500 Babys und Kinder behandelt. Herzstück des Kinderspitals sind dessen ambulante Klinik und die 2013 gegründete Intensivstation. Weiter bietet das Spital eine Mütterschule an, bildet Pflegepersonal aus und betreut Familien nachhaltig mit seinem Sozialdienst. Das Caritas Baby Hospital wird von der Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern organisiert. (BT)

► Türöffnung ist um 10 Uhr. Tickets sind unter www.starticket.ch erhältlich.

DIENSTAG

3. März

«Weekly Jazz» mit Trio Rosset Meyer Geiger

In der Reihe «Weekly Jazz» tritt am Dienstag, 3. März, das Trio Rosset Meyer Geiger in der «Marsöl»-Bar in Chur auf. Die drei St. Galler Musiker Josquin Rosset (Piano), Gabriel Meyer (Bass) und Jan Geiger (Drums) sorgten 2010 mit ihrem Debut-Album «what happened» laut Mitteilung für Furore. In Japan wurde das Werk als bestes Jazz-Album 2010 mit Gold ausgezeichnet. 2011 erschien die EP «Lucy's Dance», die in Zusammenarbeit mit international bekannten Künstlern entstanden ist. Ende November 2012 erschien bei Unit Records das neue Album «trialogue». Rosset, Meyer und Geiger meistern seit über zwölf Jahren die Herausforderung, ihr Trio als konstante Working Band zu pflegen. Sie verstehen sich ohne Worte, sprechen die gleiche Sprache und entwickeln auf der Bühne gemeinsam in ihrer lyrischen, pulsierenden Musik eine Tiefe, deren Faszination sich die Zuhörenden nur schwer entziehen können, wie es in der Mitteilung weiter heisst. (BT)